

PFARRBLATT GÖFIS

Lucius



Hoffnung, Licht, Auferstehung

April / Mai
Nr. 435 / 2026



Fronleichnam

INHALT

Seite

Leitartikel von Vikar Gerold Reichart	3
Artikel zur Hoffnung / Bericht der Firmlinge	4-5
Unsere Firmlinge	6
Osterprogramm	7-8
Pfarrkirchenrechnung	9
Aus dem Pfarrleben	10
Schön war's / Gefreut hat uns	11-12
Wir laden ein	13-14
Sakramente und Gedenken	15
Gottesdienste und Termine	16

WIR SIND FÜR SIE DA

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Das Pfarrbüro ist vom 11. Mai bis 15. Mai 2026 geschlossen!

Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Telefon: +43 5522 / 73790, E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at, Homepage: www.pfarre-goefis.at

Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Telefon: + 43 5522 / 73790-12, E-Mail: pfarrer@pfarre-goefis.at

Pfarrvikar Gerold Reichart

Telefon: + 43 676 / 832408232, E-Mail: gerold.reichart@gmail.com



IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Göfis, Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Redaktionsteam: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath, Jeannette

Bösch, Josef Fersterer, Andreas Haller, Karl Lampert (Hofen),

Richard Sonderegger

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Auflage: 1.350 Stück

Kontonummer der Pfarre:

AT39 3742 2000 0781 5012
Bitte Verwendungszweck an-
geben (Spende für Kirche,
Pfarrblatt!)



Kontonummer für die Sanierung des Carl- Lampert-Saals:

AT90 3742 2000 0783 7180



WhatsApp-Kanal anmelden:

Sende „NEWS“ mit deinem Namen an Telefon:
+ 43 676 / 832 408 877

Fotonachweis: Andreas Haller, Brigitte Moosbrugger, Canva
Fix, Caritas, Christina Brückner, Firefly, Flickr, Katholische
Kirche Vorarlberg, Pexels, Pfarre Göfis, Pixabay, Richard
Sonderegger, Unsplash

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Monate
Juni, Juli, August und September 2026 ist am Mittwoch,
7. Mai 2026.**

Wir bitten um Vorankündigung der Beiträge mit ungefährem
Umfang mindestens zehn Tage vor Redaktionsschluss an das
Pfarrblatt-Team. E-Mail: pfarrblatt@pfarre-goefis.at



Begegnungen bereichern uns

Auf einem Kalenderblatt lese ich: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

(Martin Buber 1878–1965, jüdischer Religionsphilosoph)

Diesem Sinnspruch kann ich voll und ganz zustimmen. Es sind die Begegnungen mit Menschen, die mein Leben bereichern und schön machen. Sie lassen Beziehungen entstehen, die lange anhalten und durchtragen. Dazu braucht es mehr als nur ein zufälliges Zusammensein im selben Raum; es braucht die gegenseitige Zuwendung und Achtung.



„Wahre Begegnung mit einem anderen Menschen beginnt dort, wo wir bereit sind, das Anderssein des/der anderen anzunehmen, ihm/ihr zu erlauben, er/sie selbst sein zu

dürfen“, schreiben die Missions-schwestern aus Lwiw/Lemberg, Ukraine.

Wir hätten ja gerne die anderen so wie wir sind, dann wären wir uns schnell einig, aber das ist nicht oft der Fall. Häufiger ist, dass der Mitmensch anders empfindet und denkt als ich, und dann müssen wir uns oft austauschen, die wichtigen Dinge absprechen und vielleicht auch Kompromisse schließen. Dadurch aber erlangen wir „eine versöhnte Verschiedenheit“, die uns beide bereichert. Wir sollten geglückte Begegnungen und frohmachende Erlebnisse gut in Erinnerung behalten und öfters auch herholen, denn sie geben uns Kraft für den Alltag.

Jesus verstand es meisterhaft, mit den Menschen in Kontakt zu kommen und Beziehungen zu knüpfen. Die Jünger*innen formte er zu einer guten Gemeinschaft, die ihm nachfolgte. Durch seine Heilungen brachte er Menschen, die von der Gesellschaft ausgeschlossen waren – Aussätzige und Sünder – wieder in die Dorfgemeinschaft zurück. Nach seiner Auferstehung von den Toten zeigte er sich bestimmten Menschen, indem er ihnen eine tiefe Be-



gegnung mit ihm ermöglichte. Dadurch wurden sie zu Zeugen der Auferstehung. Die Kirche setzt die beziehungsstiftenden Aktivitäten Jesu in seinem Geist fort. In der Pfarre bemühen wir uns mit vielfältigen Angeboten, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Unsere Gottesdienste stehen offen für Jedermann, und wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen/euch nach der Messe ins Gespräch kommen können.

Ich wünsche allen viele wertvolle Begegnungen und den echten Frieden des Auferstandenen!

Gerold Reichart

Und wenn's mal nicht gut läuft?

Hiob, Noah, Moses, Daniel – die Bibel ist voller Geschichten von existenziellen Krisen, die Hoffnung geben und dazu ermutigen, sich den eigenen Herausforderungen zu stellen.



Ein Streifzug durch biblische Krisengeschichten

Die Geschichte der Menschheit beginnt im Paradies – einem Ort ohne Leid und Schmerz. Doch schon bald folgt in der Bibel eine lange Reihe von Heimsuchungen: Naturkatastrophen, Hungersnöte, Krieg, Flucht, Krankheit und persönlicher Verlust. Eine Krise reiht sich an die nächste.

Noah weiß während der Sintflut wochenlang nicht, ob er je wieder Land sehen wird. Moses entgeht bereits als Neugeborener nur knapp dem Tod, als er in einem Körbchen auf dem Nil ausgesetzt wird. Sein ganzes Leben ist von Krisen geprägt. Dass ausgerechnet dieser Mann voller Selbstzweifel, der zudem stottert, zum großen Volks- und Religionsführer wird, könnte man fast für einen Scherz halten.

Auch Daniel erlebt eine dramatische Wendung: Obwohl er als Traumdeuter am Hof des Königs arbeitet, landet er plötzlich in der Löwengrube. Und selbst der scheinbar übermächtige Goliath wird von einem Stein aus Davids Schleuder überrascht. Die biblischen Geschichten zeigen: Niemand ist vor Krisen sicher.

Eine Art Anleitung

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, ruft auch der gekreuzigte Jesus. Die Bibel verschweigt nicht, wie schwer das Leben sein kann. Warum Gott Leid zulässt, bleibt eine der großen (theologischen) Fragen.

Doch die biblischen Erzählungen können auch als eine Art Anleitung verstanden werden, mit Leid, Angst und Zweifel umzugehen. Immer wieder geht es um Vertrauen – um

Vertrauen in sich selbst und in Gott.

So zeigen die Geschichten um Moses, dass Schwäche kein Grund ist, vor Aufgaben zurückzuschrecken. Gott stellt ihm seinen Bruder Aaron zur Seite. Gemeinsam stellen sie sich dem Pharao – auch wenn der erste Versuch scheitert. Schritt für Schritt wächst Moses über seine Zweifel hinaus.

Auch Petrus erlebt eine Krise des Vertrauens: Als er versucht, über das Wasser zu gehen, überkommt ihn in den stürmischen Wellen die Angst, und er greift nach Jesus' Hand.

Der fromme Hiob wiederum versteht sein Leid nicht. Er hadert mit Gott und zweifelt an seiner Güte, doch nicht an seiner Macht. Seine Geschichte wirft die Frage auf: Welche Lehre lässt sich aus dem Leid ziehen?

Krisen lassen wachsen

Ein Gedanke dazu findet sich im Roman „Hiob“ von Joseph Roth. Dort wird einem verzweiferten Vater gesagt, der Schmerz seines kranken Sohnes werde ihn eines Tages weise machen. Ob Leid wirklich weiser macht, bleibt offen. Doch oft entstehen gerade in schwierigen Zeiten Einsichten und Veränderungen, die sonst nicht möglich wären.

Auch die biblischen Geschichten erzählen davon: Noah übersteht die Sintflut, Moses führt sein Volk in die Freiheit, David besiegt Goliath, Daniel überlebt die Löwengrube. Und Jesus überwindet schließlich sogar den Tod.

In einer Welt, die Leid möglichst vermeiden möchte, wirkt dieser Gedanke fremd. Doch ein Leben ganz ohne Schmerz wird es wohl nie geben. Krisen können Menschen wachsen lassen. Sie stärken Mut, Geduld und Mitgefühl. Ohne Leid gäbe es vielleicht auch weniger Güte und Trost.

Die Bibel erinnert daran, wie sehr Menschen Trost brauchen. Trost, dieses schöne, alte Wort, das so viel mehr bedeutet als das, was man unter „Beistand“ versteht, kommt von Treue und Verbundenheit. Er richtet auf und lenkt den Blick nach vorn. Nicht zufällig findet sich in der Bibel einer der bekanntesten Trostsätze überhaupt: „Der Herr

ist mein Hirte.“ Ein Bild dafür, dass der Mensch selbst in tiefster Bedrängnis nicht allein ist. Am Ende triumphiert das Leben – sogar über den Tod. Dieses Fest feiern wir an Ostern.

NB: Gekürzt nach einem Text von Xenia Frenkel in „Leben jetzt“, Quelle: pfarrbrief-service.de.



Firmvorbereitung 2026

Die Firmvorbereitung ging spannend mit einem „Update mit Gott“ und einem „Pasta Talk“ weiter.

Auch im Jahr 2026 ist die Firmvorbereitung in vollem Gange. So hatten wir am 23. Jänner im Pfarrsaal von Satteins ein Treffen mit der Firmgruppe aus Satteins. Dort konnten wir uns zuerst kennenlernen und unterhalten, danach durften wir Christian Kopf, der unter anderem Theologie studiert hat, Fragen über „Gott und die Welt“ stellen und auch darüber diskutieren. Außerdem waren

wir am 27. Februar beim Pasta-Talk. Beim Pasta-Talk konnten wir – die Firmgruppe, die Firmleitung und Pfarrer Georg – zusammen Spaghetti essen und lockere Gespräche führen, aber auch offen diskutieren. Außerdem haben wir noch ein paar Spiele zur Auflockerung gemacht.

Martin Huber

Warum lasse ich mich firmen?



Rosa Bitsche

Ich lasse mich firmen, um als Teil einer Gemeinschaft neue und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.



Leonie Brückner

Ich lasse mich firmen, weil ich ein stärkeres Band zu Gott haben will.



Emma Fritsche

Ich lasse mich firmen, damit ich ein vollständiger Teil der Kirche bin.



Martin Huber

Ich lasse mich firmen, damit mir alle Wege offenstehen.



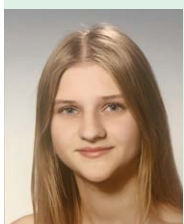
Agnes Keckeis

Ich lasse mich firmen, um mich mehr in meinem Glauben gestärkt zu fühlen.



Fabian Kögler

Ich lasse mich firmen, weil ich wieder mehr mit Gott in Kontakt kommen will.



Paulina Lammer

Ich lasse mich firmen, um Gott näher zu sein und meinen Glauben zu stärken.



Linus Matt

Ich lasse mich firmen, weil ich meine Verbindung zu Gott stärken will.



Paula Peer

Ich lasse mich firmen, um meinem Glauben näher zu kommen und neue Erfahrungen zu sammeln.



David Schneider-Bischof

Ich lasse mich firmen, da die Firmung für mich ein Zeichen des Erwachsenwerdens ist.



Lena Sinnstein

Ich lasse mich firmen, um meine Bindung zu Gott zu stärken und meinen Glauben zu vertiefen.



Luca Willi

Ich will, dass Gott mich auf meinem Weg beschützt und begleitet.



Emily Sinclair

Ich lasse mich firmen, weil ich somit ein größerer Teil der Kirchengemeinschaft werde und später Taufpatin sein kann.



Lara Mathies

Ich möchte mich firmen lassen, weil ich mich damit bewusst dafür entscheiden will, ein größerer Teil der Kirchengemeinschaft zu werden.

Einladungen für das Osterfest

Innehalten in der Karwoche

Montag, 30. März 2026 bis Karsamstag, jeweils ab 9.00 Uhr vor der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert in der Pfarrkirche St. Luzius

Die Karwoche mit Jesus betrachten. Das tun wir in diesen sechs Tagen, wenn sein Weg zu unserem Weg wird. Wir lassen uns offenen Herzens ein, weil auch wir unsere Kreuzwege tragen und in Gottes Liebe Kraft im Leben finden. Der Kreuzweg Jesu ist nicht nur 2000 Jahre alt, nein, er ist ganz real und aktuell für unzählige Menschen lebensbedrohlich nah. Sie alle tragen wir täglich mit und gedenken auch der aus den Fugen geratenen Welt, die ohne Gottes Mittun im Elend, in der Lieblosigkeit und im Unfrieden zu versinken droht.

Alle sind dazu eingeladen und herzlich willkommen!

Edith Bischof

Abendmahlfeier für Kinder

Gründonnerstag, 2. April 2026, um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche

Mit den Erstkommunikanten wird das Abendmahl Jesu nachgespielt. Wir feiern Gedächtnismahl und erleben Gemeinschaft.



Abendmahlfeier

Gründonnerstag, 2. April 2026, Abendmahlfeier um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Am Abend vor seiner Verhaftung feierte Jesus mit seinen Jüngern das Paschafest. Dabei brach er das Brot, teilte den Wein aus und gab ihnen den Auftrag, zu seinem Gedächtnis dasselbe zu tun. Dieses Mahl Jesu mit seinen Jüngern war gleichzeitig der Beginn eines neuen Bundes zwischen Gott und den Menschen mit ihm als Mittler.

Gebetsnacht

Gründonnerstag, 2. April 2026 von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die Gebetsnacht erinnert an Jesus, der mit den Jüngern zum Ölberg ging, um zu beten. Wir laden ein, sich Zeit zu nehmen und in der Pfarrkirche zu verweilen, mit anderen zu beten oder in Stille seinen Gedanken nachzugehen.

Sühneweg

in der Todesstunde des Herrn, Karfreitag 3. April 2026

Auf Forst- und Wiesenweg vom Gasserplatz zum Dreikreuzplatz.

Unterwegs denken wir an die Stationen des Kreuzweges.

Mit seinem Leiden und dem Tod am Kreuz hat Jesus Christus die Schuld der Menschen gesühnt. Er hat sich aus Liebe zu uns Menschen aufgeopfert und uns damit den Weg in Gottes Reich ermöglicht. Verbinden wir unsere Leiden mit den Leiden des Herrn.

Nehmen wir unsere körperlichen und seelischen Leiden bewusst auf uns.

Halten wir sie dem Herrn hin als Fürbitte für andere. Mein Kreuztragen hat eine Bedeutung für andere Menschen, wenn es in Verbindung mit Jesus Christus geschieht.

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Kolossä: „Jetzt freue ich mich in den Leiden, die ich für euch ertrage. Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt.“ (Kol 1,24)

Treffpunkt: Bushaltestelle Gasserplatz, Göfiser Straße

Wir beginnen unseren Weg um 13.45 Uhr.

Begleitung auf dem Weg: Walter Stampfl



Einladungen für das Osterfest

„Kreuzweg durchs Dorf“ für Kinder und Erwachsene

Am Karfreitag, dem 3. April 2026, lädt von 15.00 bis 17.00 Uhr der ‚Kreuzweg durchs Dorf‘ ein, sich mit Jesus auf den Weg zu machen – in kleinen Gruppen, mit Kindern oder allein. Der Kreuzweg ist in Form von interaktiven Stationen, die individuell besucht werden können, gestaltet. An den Stationen begegnen wir Menschen, denen Jesus auf seinem Kreuzweg begegnet ist. Es gibt jeweils etwas zu lesen, zu tun, mitzunehmen oder nachzudenken. Der Weg beginnt mit der ersten Station vor der Pfarrkirche, wo auch Pläne zur Orientierung aufliegen und endet bei den Drei Kreuzen im Wald. Er ist so gestaltet, dass er Kinder anspricht und auch Erwachsenen, die den Kreuzweg draußen erleben möchten, guttut und gefällt.

Andrea Längle

Karfreitagsliturgie

Karfreitag, 3. April 2026, um 19.00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche

Wir bringen das Leid der Welt zu Jesus ans Kreuz und verbinden uns mit ihm. Zur Kreuzverehrung möge jede/r eine Blume mitbringen. Die Kirchensammlung ist für die Christen und die heiligen Stätten im Heiligen Land bestimmt.

Segnung der Osterspisen

Karsamstag, 4. April 2026, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche

Es werden jene Speisen gesegnet, die am Ostersonntag im Familienkreis gegessen werden. Die Segnung der Osterspisen erinnert an die Tischgemeinschaft Jesu mit den Aposteln.



Osternacht

Karsamstag, 4. April 2026, um 21.00 Uhr in der Pfarrkirche

Wir hören in den Lesungen von den Großtaten Gottes und entzünden am Osterfeuer die Osterkerze. Mit einem bewussten JA erneuern wir unseren Taufglauben und feiern mit dem Auferstandenen das Abendmahl. Die Feier wird musikalisch vom Chöre mitgestaltet.



Ostersonntag

Ostersonntag, 5. April 2026, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Die Festmesse wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet.

Der Osterhase kommt zu uns!

Ostermontag, 6. April 2026, Messfeier mit einem Kinderelement um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche

Der Auferstandene geht mit den Jüngern nach Emmaus. Er ist auch mit uns unterwegs! Im Anschluss an die Messfeier suchen die Kinder die vielen Osternestle, die der Osterhase mit bunten Ostereiern versteckt hat.

Liebe Pfarrgemeinde,

in der letzten Ausgabe des Pfarrblatts haben wir euch über die Finanzierung der Sanierungen der letzten beiden Jahre informiert. Dieses Mal möchten wir euch die laufenden Kosten (ohne Sanierungskosten) des Jahres 2025 mitteilen. Für das Jahr 2025 mussten wir bei der Pfarrkirchenrechnung einen

Abgang von 3.825 Euro aus den Rücklagen finanzieren, da das Frühmesserhaus leider nur teilweise vermietet war. Neben den Mieteinnahmen ist der Kirchenbeitragsanteil die größte Einnahmenposition und seit einigen Jahren relativ stabil. Die größten Ausgabenpositionen sind die Personalkosten sowie Versicherungsaufwände und Büro- und Pfarrblattkosten.

Für eure großzügige Unterstützung bei Spenden und Opfer möchten wir uns als Pfarrkirchenrat ganz herzlich bei euch mit einem „Vergelts Gott“ bedanken. In die detaillierte Pfarrkirchenrechnung kann gerne Einsicht genommen werden. Bitte um Voranmeldung im Pfarrbüro Telefon 05522/73790 oder E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at!

Simon Martin, für den Pfarrkirchenrat

Pfarrkirchenrechnung 2025

ERLÖSE in EURO	AUFWÄNDE in EURO
• Mieteinnahmen und Verpachtungen von Sebastianskapelle, Frühmesserhaus und Pfründe	• Personalkosten, inklusive aller steuerlichen Abgaben
18.014,88	16.290,66
• Vermietung Carl-Lampert-Saal	• Gruppen, Teams, Arbeitskreise, Bücherei
5.530,00	6.624,25
• Kirchenopfer, Opferstock, Heiliger Antonius, freie Spenden, Kerzenopfer, Carl-Lampert Opferstock, Schriftenstand	• Chöre, Kirchenmusik, Organisten
15.270,59	9.173,24
• Spenden, inklusive der monatlichen Opfersammlungen für den Carl-Lampert-Saal	• Gottesdienste, Altar- und Opferkerzen, Seelsorgsbeihilfe
5.781,46	5.260,13
• Spenden für die Kirchturmsanierung	• Aufwand 50 Jahr Feier
4.410,00	6.361,16
• Erlöse 50 Jahr Jubiläum	• Pfarrkirche, Sebastianskapelle und Carl-Lampert-Saal
5.577,63	- Heizung, Strom, Wasser
• Pfarrblattspenden und Werbesponsoren	4.793,77
3.305,00	- Turmsanierung
• Kirchenbeitragsanteil	- Instandhaltung, Sachaufwendungen
31.475,63	- Sanierung der Sebastianskapelle
• Zuschuss Finanzkammer - Sebastiankapelle und Kirchturmsanierung	0,00
• Zuschuss Gemeinde - Sebastiankapelle und Kirchturmsanierung	- Aufwand Frühmesserhaus
• Zuschuss Denkmalamt - Sebastiankapelle und Kirchturmsanierung	3.066,65
• Zuschuss Land Vorarlberg - Sebastiankapelle und Kirchturmsanierung	• Pfarrhaus
• Sonstige Einnahmen aus Rückvergütungen, Zinsen, Zuschüsse	- Heizung, Strom, Wasser
2.532,24	5.885,99
Erlöse gesamt	- Instandhaltung, Sachaufwendungen, Sanierung
87.487,43	1.296,33
	• Versicherungen, Steuern, Abgaben, Zinsen
	14.385,94
	• Aufwand für das Pfarrblatt
	8.315,47
	• Büro, Leasing Kopierer, Technik
	9.859,75
	Aufwände gesamt
	91.313,34
	ABGANG
	3.825,91

In die detaillierte Pfarrkirchenrechnung kann gerne Einsicht genommen werden. Bitte um Voranmeldung im Pfarrbüro, Telefon: 05522 / 73790 oder E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at!

Jeannette Bösch, Pfarrsekretärin

Spendenübersicht Sondersammlungen 2025

Die Kirchensammlungen an Sonn- und Festtagen kommen grundsätzlich der Pfarre zugute. Im Rahmen der diözesanen Richtlinien sind während des Jahres mehrere Sondersammlungen

vorgesehen. Ein herzliches Dankeschön für eure große Solidarität mit den benachteiligten Menschen bei uns, im Land und in der Welt!

Die Summen dieser Sammlungen in unserer Pfarre im Jahr 2025:

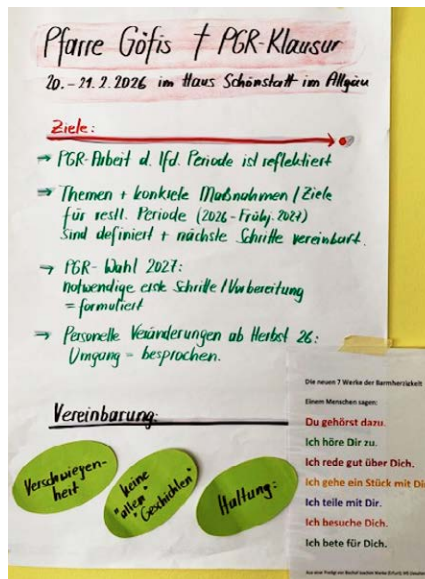
Jänner	Sternsinger	13.955 Euro
	Erscheinung des Herrn, <i>missio</i>	366 Euro
Februar	Familienfasttag	164 Euro
März	Caritas-Haussammlung	5.120 Euro
April	Christen und heilige Stätten im Heiligen Land	218 Euro
Mai	Caritas-Frühjahrskampagne	284 Euro
	Firmung KIT-Vorarlberg	453 Euro
Juni	Peterspfennig	216 Euro
Juli	Christophorus-Aktion	704 Euro
August	Caritas-Hungerkampagne	297 Euro
September	Bildungscampus Marianum	187 Euro
Oktober	Sonntag der Weltkirche, <i>missio</i>	331 Euro
November	Caritas-Familienhilfe	359 Euro
	Patrozinium, Kirchenchor	347 Euro
Dezember	Bruder und Schwester in Not	998 Euro
	GESAMTERGEBNIS	23.999 Euro

Pfarrgemeinderats-Klausur der Pfarre Göfis

Von 20. bis 21. Februar 2026 traf sich der Pfarrgemeinderat (PGR) der Pfarre Göfis zu einer Klausur im Haus Schönstatt in Waltenhofen-Memhölz/Allgäu. Ziel war es, das pfarrliche Leben zu reflektieren und Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit zu entwickeln.

An der Klausur nahmen Vikar Gerold Reichart sowie die PGR-Mitglieder Arthur Heel, Andreas Kleinheinz, Sonja Entner und Josef Fersterer teil. Pfarrer Georg musste sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen, war aber telefonisch immer wieder in die Gespräche eingebunden. Moderiert wurde die Klausur von einer Organisationsberaterin der Diözese, Frau Brigitte Moosbrugger.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie das pfarrliche Leben so gestaltet werden kann, dass sich viele Menschen willkommen fühlen und die christliche Botschaft positiv erleben können. Der PGR



möchte Menschen unterstützen, die sich engagieren, damit sie ihre Ideen einbringen und umsetzen können. Gleichzeitig sollen bestehende Projekte gemeinsam mit vielen Engagierten weitergeführt werden.

Auch die Verbindung zum Dorf soll gestärkt werden. So wurde etwa beim Vereinssonntag 2025 bewusst das Gespräch mit den Vereinen gesucht und

gemeinsam gefeiert. Solche Begegnungen sollen das Miteinander in der Gemeinde fördern. Ein besonderes Anliegen bleibt die Kinder- und Jugendarbeit, weil religiöse Themen für junge Menschen wichtige Impulse für ihre Entwicklung geben können.

Ein weiteres Thema war die bevorstehende Pensionierung von Vikar Gerold und die Frage einer guten Nachfolgelösung. Der PGR möchte hier gemeinsam mit dem PGR der Pfarre Satteins ein verlässlicher Ansprechpartner für die Diözese sein und über weitere Schritte in der Pfarre informieren. Auch über unterschiedliche liturgische Formen wurde gesprochen – etwa Familienmessen, die „Atempause“, musikalische Gestaltung durch eine Jugendband oder andere Formen gemeinsamen Feierns.

Damit diese Aufgaben gelingen können, braucht es weiterhin viele engagierte Menschen. Im Blick auf die PGR-Wahlen am 7. März 2027 sind daher viele eingeladen, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

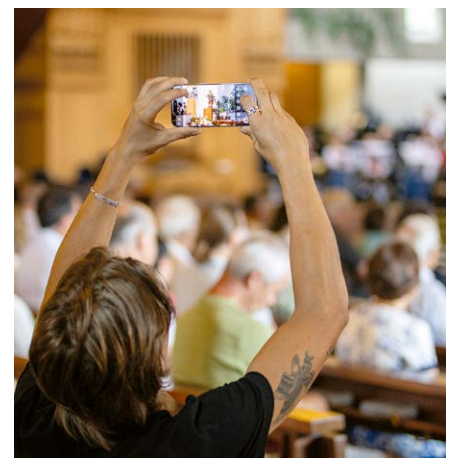
Josef Fersterer,
für den Pfarrgemeinderat

Mir bruchand Lüt, dia s' Pfarrläaba sichtbar machand

In unserer Pfarre passiert jede Menge: Feste, Aktionen, Begegnungen – und immer wieder kleine Geschichten, die weiter erzählt werden wollen. Damit all das nicht nur am Platz vor

der Kirche erzählt wird, sondern auch im Pfarrblatt und auf unserer Website landet, sucht das Pfarr-Kommunikationsteam Verstärkung.

Gesucht sind Menschen, die das Pfarrleben mit dem Handy oder der Kamera festhalten und ihre Eindrücke auch in kurzen Texten oder bei der Überarbeitung von Beiträgen einbringen. Melde dich gerne im Pfarrbüro – wir freuen uns auf dich!



Heitere Momente und feierliche Töne

Mit viel Herzlichkeit und feinem Gespür für die besondere Stimmung der närrischen Zeit leitete der ehemalige Gölfner Pfarrer Wilfried Blum – in Vertretung von Pfarrer Georg und Vikar Gerold – den Gottesdienst am Faschingssonntag. Für die heitere musikalische Gestaltung sorgte das Gölfner Chörle. Mit flotten, schwungvollen Liedern brachten die Sänger*innen spürbare Leichtigkeit in die Feier und bereiteten den zahlreichen kleinen und großen Gottesdienstbesucher*innen große Freude.



Im Anschluss lud das Gölfner Chörle zum Faschingscafé in den Carl-Lampert-Saal ein. Bei duftendem Kaffee und einer feinen Auswahl an Kuchen wurde das gesellige Beisammensein fortgesetzt. In fröhlicher Runde wurde gelacht, geplaudert und gemeinsam gefeiert. Es war ein stimmungsvoller Ausklang eines gelungenen Faschingssonntags.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Helfer*innen sowie den zahlreichen Gästen, die diesen Vormittag zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis gemacht haben.

Andreas Haller

Church Night Rallye – von Fire&Ju – Kirche einmal anders erleben



Die Jugendgruppe der Pfarre Göfis Fire&Ju traf sich am Freitag, dem 13. März 2026, mit 16 Jugendlichen im Carl-Lampert-Saal zu einem besonderen gemeinsamen Abend. Nach einem kurzen Kennenlernspiel machten wir uns mit Taschenlampen auf den Weg hinauf zur Kirche. Dort suchten wir im Kerzenschein und farbigen Licht nach versteckten Hinweisen.

So konnte die Kirche einmal auf ganz neue Weise entdeckt werden: das Taizé-Kreuz, die

Handabdrücke des Architekten und Künstlers, die die Pfarrkirche gestaltet haben, oder besondere Orte, die sonst oft unentdeckt bleiben. Auf der Suche nach dem geheimen Codewort gab es einiges zu entdecken. Schließlich gelang es uns gemeinsam, die Schatzkiste zu öffnen. Darin befanden sich bunte Eier und selbstgeknüpfte Freundschaftsbänder.

Anschließend machten wir es uns in der Jugendecke der Kirche gemütlich. Gemeinsam sprachen wir darüber, was den Jugendlichen wichtig ist, damit sie sich in der Kirche wohlfühlen, und welche Wünsche und Bedürfnisse sie für eine Messfeier oder einen Wortgottesdienst haben.

Danach durften alle ihren persönlichen Lieblingsplatz in der Kirche auswählen. Christina ging mit dem Mikrophon herum und fragte: „Warum fühlst du dich genau hier wohl?“

Alle hörten aufmerksam zu und es waren viele interessante Gedanken und persönliche Gründe zu hören.

Nun ging es zurück in den Carl-Lampert-Saal, wo bereits ein lustiges Gemeinschaftsspiel auf uns wartete – und schon bald lag auch der Duft leckerer Pizza in der Luft. Beim gemeinsamen Pizzessen tauschten wir uns noch darüber aus, was uns an diesem Abend besonders gut gefallen hat. Ganz nach dem Motto „Viele Hände – schnelles Ende“ halfen abschließend alle tatkräftig beim Aufräumen mit, sodass auch unser Kernteam bald Feierabend machen konnte.

Es war ein besonderer Abend mit vielen schönen Momenten und guten gemeinsamen Erlebnissen. Vielen Dank!

Christina Brückner

Musikgenuss mit feinem Essen – das Markenzeichen des Göfner Jazz-Brunchs



Wer es noch nicht kennt, dem/der ist etwas entgangen: angenehme Musik, die es erlaubt, sich gleichzeitig mit den Sitznachbarn zu unterhalten und/oder etwas Gutes zu essen. Und die Musiker nehmen das nicht krumm, sondern freuen sich mit, wenn das Publikum sich dabei wohlfühlt. Auch die Kinder dürfen zwischen den Tischen herumrennen – alles hat bei einem Jazz-Brunch Platz. Und man muss kein Musikkenner sein, um die Musik zu genießen, die Rhythmen gefallen einfach.

So geschehen am Sonntag, dem 15. März 2026, im Carl-Lampert-Saal. Die Göfner Band EsprEsSo spielte wie schon im vergangenen Jahr wieder auf. Der Name ist Programm, setzt er sich doch aus den Familiennamen und dem Lieblingsgetränk der Mitglieder zusammen. Philipp Sonderegger, David Ess, Christian Sonderegger und Markus Ess sind verwandtschaftlich verbunden und spielen seit Jugendzeiten (die auch schon länger her sind) miteinander.

Musik ist das eine, Essen das andere. Wer noch keinen z'Morga hatte, konnte diesen mit hausgemachtem Zopf, Butter und Marmelade nachholen. Deftigeres gab es dann mit einer Auswahl an Suppen aus Göfner Küchen und erstmals mit original indischen Burgern nach der Rezeptur und unter Mitarbeit von Pfarrer Georg. Die Herstellung war laut Berichten sehr aufwendig, das Ergebnis fand aber großen Gefallen.

Der Saal war voll, die Gäste blieben gerne länger sitzen – ein gutes Zeichen. Möglich machte dies neben den Musikern ein eingespieltes Team in Küche, Theke und Buffet – eine wahre Freude, wie alle zusammenhelfen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Spenderinnen von Zopf, Suppen und Deko! So konnte nach Abzug der übrigen Kosten den Musikern eine ansehnliche Gage aus den Spenden der Gäste übergeben werden.

Fazit: Ein Brunch, bei dem einfach alles zusammenpasst – Musik, Essen und Gemeinschaft!

Richard Sonderegger

Gefreut hat uns, dass

... im Sommer die Kirche innen und außen von vielen ehrenamtlichen Göfner*innen geputzt und gepflegt wurde.

... Erich Breuß, Hermann Nigg, Stephan Künzle, Willi Huber Kilian und Richard Matt ehrenamtlich wieder tatkräftig die Christbäume zu Weihnachten

organisiert und in der Kirche aufgebaut und geschmückt haben. Diese konnten zu Weihnachten im vollen Glanz strahlen.

... viele Frauen und Männer aus Göfis ehrenamtlich nach einem Reinigungsplan die Kirche in Schuss halten.

... sich viele Frauen und Männer ehrenamtlich zur Caritas-Hausammlung auf den Weg gemacht haben, um für die ärm-

ten Menschen in Vorarlberg zu sammeln.

...Martin Terzer ehrenamtlich den Dienst als Hausmeister im Carl-Lampert-Saal übernommen hat.

... der Kirchenchor, das Chörle und die Organisten aus Göfis unsere Gottesdienste musikalisch immer verschönern.

Aufbruch zur Quelle

Wallfahrt unseres Pfarrverbandes Göfis und Satteins zum Franziskanerinnenkloster in Sießen/Bad Saulgau am Donnerstag, dem 21. Mai 2026, von 7.30 bis 19.00 Uhr.

Unsere Wallfahrt führt uns zum Franziskanerinnenkloster Sießen im Landkreis Sigmaringen. Einige kennen sicher noch die Hummel-Figuren und Karten, die auf Sr. M. Innocentia zurückgehen und von Sießen aus um die Welt gingen. Die Hummelausstellung werden wir uns nicht entgehen lassen. Ein Leitspruch der Schwestern lautet: „Wir lieben das Abenteuer mit Gott, das unser Leben so spannend macht.“



Spannend wird der Tag sein und werden!

Eine bewegte Geschichte seit 1251 durchlief das Kloster, von Schenkung bis Eroberung, neu aufgebaut 1716 bis 1722 von dem Vorarlberger Baumeister Franz Beer von Au im Stil des Barock. Es wird seit 1860 von den Franziskanerinnen von Sießen genutzt. Ein Höhepunkt des Tages wird auch der Franziskusgarten sein, er ist ein Ort zum Verweilen und um Gott in der Schöpfung nahe zu sein.

Es gibt viele Gründe, auf Wallfahrt zu gehen oder zu fahren. Einer ist, aus dem Alltag, aus dem Gewohnten auszusteigen, sich Zeit nehmen, um zu danken, zu bitten und in die Ruhe zu kommen. Es ist immer auch ein Krafttanken für Körper, Geist und Seele. Das kommt an diesem Wallfahrtstag sicher nicht zu kurz. Wir freuen uns auf einen erfüllenden und Gemeinschaft stiftenden Wallfahrtstag!

Die Kosten betragen 50 Euro; inbegriffen sind Busfahrt, Führung und eine Überraschung zum Mitnehmen. Anmeldung mit Bezahlung ab sofort bis 12. Mai 2026 im Pfarramt Göfis unter Tel. 05522/73790 und Pfarramt Satteins unter Tel. 05524/8215 während den Öffnungszeiten.

Edith Bischof,
für die Organisation der Pfarrverbandswallfahrt

Fußwallfahrt am 1. Mai 2026

Treffpunkt zur Fußwallfahrt nach Rankweil ist um 4.45 Uhr vor der Kirche St. Luzius. Die Messe in der Basilika in Rankweil beginnt um 6.00 Uhr.

Maiandachten

Wir laden herzlich zu den Maiandachten um 19.00 Uhr an folgenden Sonntagen ein:

03. Mai 2026: Maiandacht im Kirchbühel bei Ingrid Bauer
17. Mai 2026: Maiandacht noch offen

Bei schlechtem Wetter findet die Sonntags-Maiandacht in der Pfarrkirche statt. Dazu läuten um 18.00 Uhr die Glocken.

Kumm, hock di hera!

Auch heuer laden wir wieder zum Bänklehock am Sonntag, dem 28. Juni 2026, von 14.30 bis 19.00 Uhr ein. (Ausweichtermin Sonntag, 5. Juli.)

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Nachbarn, Freunden und Verwandten!

Interessierte können sich bis zum 2. Mai 2026 unter Telefon 0664 4705209 melden, damit die Teilnehmer im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben werden können!
Danke für euer Mitmachen!

Margit Tschüscher

Atempause – Zeit für die Seele

Einladung zur Atempause am 19. April 2026 um 9.30 Uhr in der Göfner Pfarrkirche.

Die Atempause lädt dazu ein, den Alltag für einen Augenblick hinter sich zu lassen und neue Kraft zu schöpfen. In rund 30 Minuten erwarten euch ein biblischer Impuls, bewegende Musik und heilsame Stille – eine kurze, aber wohltuende Zeit, die wie Balsam für die Seele wirkt. Im Anschluss gibt es bei Brot und Getränken vor der Kirche Gelegenheit zum persönlichen Austausch, zum Kennenlernen und für Gemeinschaft.

Josef Fersterer

Caritas

Hospiz Vorarlberg

Für Menschen auf ihrem letzten Lebensweg da sein – Hospiz Vorarlberg sucht im ganzen Land Freiwillige für dieses wertvolle und bereichernde Ehrenamt.

Rund 260 Freiwillige unterstützen landesweit Menschen in ihrer letzten Lebensphase – zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim und im „Hospiz am See“. Dabei geht es nicht nur um die letzten Tage oder Stunden, sondern oft um einen längeren Zeitraum, in dem Hospizbegleiter*innen Menschen und ihre Angehörigen achtsam und mit viel Ruhe begleiten.

Für diese sinnstiftende Tätigkeit werden derzeit dringend Frauen und Männer gesucht. „Die wichtigsten Voraussetzungen sind Empathie und Offenheit – alles andere wird in den Befähigungskursen Schritt für Schritt vermittelt“, sagt Margaritha Matt von Hospiz Vorarlberg.

Der nächste Kurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen startet im September 2026 in Feldkirch und umfasst 100 Stunden Theorie sowie ein 40-stündiges Praktikum. Themen sind unter anderem palliative Medizin und Pflege, rechtliche Grundlagen oder persönlicher Umgang mit Verlust und Trauer.

Interessierte, die sich ehrenamtlich engagieren und Men-

schen auf ihrem letzten Lebensweg Zeit und Nähe schenken möchten, können sich gerne bei Hospiz Vorarlberg melden. In einem persönlichen Gespräch bekommen künftige Hospiz-Begleiter*innen einen ersten Einblick in diese wertvolle Aufgabe.

Kontakt: Hospiz Vorarlberg, Tel. 05522-200-1100, Mail: hospiz@caritas.at, Internet: www.hospiz-vorarlberg.at



Betet bitte mit!

Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Joh 11.25



Leben ist es doch, das wir immer wieder suchen. Wenn Jesus vom Leben spricht, meint er das ganze Leben. Er redet nichts schön und klammert das Schwere nicht aus. Er meint das Leben mit allen Um- und Irrwegen, die es geben kann. Auf diesem Weg sind auch wir alle unterwegs. Jesus bietet uns immer wieder an, diesen Weg mit uns zu gehen, in seiner Nähe Kraft, Zuversicht und Freude, Orientierung und Sinn zu finden.

So bitten wir:

Jesus, halte uns mit der Tragkraft deiner Liebe,

- wenn Beziehungen am seidenen Faden hängen,
- wenn wir mit unseren Bemühungen scheitern,
- wenn wir erschöpft und niedergeschlagen sind,

- wenn Friedensbemühungen aussichtslos scheinen,
- wenn Menschen die Sinnhaftigkeit des Lebens in Fragen stellen,
- wenn Kinder, Jugendliche und Eltern Hilfe brauchen,
- wenn wir nach Orientierung und Sinn fürs Leben suchen!

Im Monat Mai ist uns Maria, die Mutter Jesu, sehr nahe. Sie ist für viele Menschen in jeder Lebenslage eine liebevolle Fürsprecherin bei Gott.

Gebet:

Guter Gott, du hast Maria als freie und verantwortungsbewusste Frau zur Mutter Gottes ausgewählt. Lass uns wie Maria deinen Plan mit uns erkennen und wie Maria an dich glauben!

Danke fürs Mitbeten!

Taufe / Trauer

Getauft wurden

im Monat Januar:

Frida, der Eltern Daniel und Stefanie Frei, Senden 13a/1, am Samstag, dem 31.01.2026

Tauftermine

Sonntag, 10. Mai 2026, 14.00 Uhr

Sonntag, 14. Juni 2026, 14.00 Uhr

Der Termin für das Taufgespräch wird im Pfarrbüro bei der Taufanmeldung vereinbart.

Bitte kommen Sie spätestens **drei Wochen vor dem Taftermin** ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden! Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und gegebenenfalls Ihre Heiratsurkunde mit! Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre der Eltern und Paten, sofern sie **nicht in Vorarlberg** getauft worden sind.



Wir trauern um

Doris Enzinger, Jahrgang 1962, Haldenweg 1b, gestorben am 21. Jänner 2026

Ilse Seyfried, Jahrgang 1952, Pfründeweg 8a, gestorben am 3. Februar 2026

Christa Ida Dreier, Jahrgang 1947, Badidastraße 77, gestorben am 19. Februar 2026

Heinz Bitsche, Jahrgang 1939, Kirchweg 5, gestorben am 26. Februar 2026

Karl Puff, Jahrgang 1940, Badidastraße 94, gestorben am 28. Februar 2026

Gedenkmessen

Mittwoch, 29. April 2026 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat April der vergangenen fünf Jahre

2021:

Gertrud Lampert, Hofnerstraße 53a

2023:

Alfred Dörn, Badidastraße 138

Herbert Grabher, Saxerstraße 26

2024:

Lucia Breuß, Kirchstraße 39 | Otto Greussing, Satteins | Armin Studer, Kirchstraße 10

Maria Klara Morscher, Walgaustraße 42

2025:

Erika Tschütscher, Brunnenwlad 4 | Irma Spettel, Frastanz

Mittwoch, 27. Mai 2026 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat Mai der vergangenen fünf Jahre

2022:

Harald Lang, Senden 1 | Josefine Künzle, Römerstraße 41 | Pirmina Huber, Dums 8/2

2025:

Alois Scrinzi, Oberfeldstraße 18 | Eleonore Zündel, Sportplatzweg 13 | Wilma Bitsche, Kirchweg 5

Peter Lampert, Blans 8



April 2026

MI 01.	Meditation in der Karwoche	9.00 Uhr
DO 02.	Gründonnerstag	
	Meditation in der Karwoche	9.00 Uhr
	Kinder-Abendmahlfeier	16.00 Uhr
	Abendmahlfeier	19.00 Uhr
	Gebetsnacht	20.00 bis 22.00 Uhr
FR 03.	Karfreitag	
	Meditation in der Karwoche	9.00 Uhr
	Kinderkreuzweg durchs Dorf	15.00 Uhr
	Karfreitagsliturgie, Sammlung für die Christen und heiligen Stätten im Heiligen Land	19.00 Uhr
SA 04.	Karsamstag	
	Meditation in der Karwoche	9.00 Uhr
	Probe der Ministranten für die Osternacht mit Vikar Gerold	10.00 Uhr
	Segnung der Osterspisen	13.30 Uhr
	Osternacht - Osternachtsfeier und Weihe des Osterfeuers , mitgestaltet vom Chörle	21.00 Uhr
SO 05.	Hochfest der Auferstehung des Herrn	
	Festmesse mit dem Kirchenchor	9.30 Uhr
MO 06.	Ostermontag	
	Festmesse mit Ostereiersuche	9.30 Uhr
DI 07.	Carl-Lampert-Messe, entfällt	
FR 10.	Messfeier für die Pfarrgemeinde, davor Gebet für die Pfarrgemeinde	9.00 Uhr
SO 12.	2. Sonntag der Osterzeit - Erstkommunion	
	Festmesse zur Erstkommunion, mitgestaltet vom Gönner Chörle	9.30 Uhr
	Taufe	14.00 Uhr
DI 14.	Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung	9.00 Uhr
FR 17.	Messfeier von Frauen gestaltet, anschließend Frühstück im Carl-Lampert-Saal	9.00 Uhr
SO 19.	3. Sonntag der Osterzeit	
	Atempause	9.30 Uhr
FR 24.	Messfeier	9.00 Uhr
SO 26.	4. Sonntag der Osterzeit	
	Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
MI 29.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat April der vergangenen fünf Jahre	19.00 Uhr

Mai 2026

FR 01.	Fußwallfahrt nach Rankweil	4.45 Uhr
	Wallfahrtsmesse in der Basilika Rankweil	6.00 Uhr
	Heilungsmesse, davor Gebet für die Kranken	9.00 Uhr
SO 03.	5. Sonntag der Osterzeit	
	Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
	Maiandacht - Kirchbühel bei Ingrid Bauer	19.00 Uhr
DI 05.	Carl-Lampert-Messe	9.00 Uhr
DO 07.	Maiandacht in der Sebastiankapelle	19.00 Uhr
FR 08.	Gebet für die Pfarrgemeinde	8.30 Uhr
	Messfeier für die Pfarrgemeinde	9.00 Uhr
SO 10.	6. Sonntag der Osterzeit - Muttertag	
	Sonntagsmessfeier zum Muttertag, Sammlung für die Caritas	9.30 Uhr
	Taufe	14.00 Uhr
DI 12.	Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung	9.00 Uhr
DO 14.	Christi Himmelfahrt	
	Festmesse zu Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr
	Flurprozession zu Christi Himmelfahrt	14.00 Uhr
	Maiandacht in der Sebastiankapelle	19.00 Uhr
FR 15.	Messfeier von Frauen gestaltet, anschließend Frühstück im Carl-Lampert-Saal	9.00 Uhr
SA 16.	Atempause	19.00 Uhr
SO 17.	7. Sonntag der Osterzeit	
	Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
	Maiandacht	19.00 Uhr
DO 21.	Pfarrwallfahrt Göfis und Satteins nach Bad Saulgau	
FR 22.	Messfeier	9.00 Uhr
SO 24.	Pfingsten	
	Festmesse	9.30 Uhr
MO 25.	Pfingstmontag	
	Festmesse	9.30 Uhr
MI 27.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat Mai der vergangenen fünf Jahre	19.00 Uhr
DO 28.	Maiandacht in der Sebastiankapelle	19.00 Uhr
FR 29.	Messfeier	9.00 Uhr
SO 31.	Dreifaltigkeitssonntag	
	Festmesse zur Firmung, mitgestaltet vom Gönner Chörle	9.30 Uhr

Alle angegebenen Termine sind vorbehaltlich. Änderungen sind auf unserer Homepage: www.pfarre-goefis.at unter "Kalender" sowie im Kircheneingang ersichtlich!